

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allen Kranken gewidmet.

Willst du zur Weihnacht etwas schenken,
So brauchst du dich keinen Augenblick zu bedenken.
Der Leib ist doch gewiß für Jedermann
Das kostlichste, was man besitzen kann.
Und wenn's nun ein Mittel gibt unschätzbar,
Das des Leibes Schaden sonder Gefahr
Alle zusammen heilt radikal,
So fällt dir gewiß nicht schwer die Wahl,
Was du unter tausend Arten sollst kaufen!
Brauchst nur in die Apotheke zu laufen,
In die erste beste, so die zur Hand;
Da kriegst du ein Büchlein elegant,
Oder auch ein Schädelchen, zierlich und niedlich,
Oder ein Fläschchen, appetitlich;
Die Namen der Künstler, die dieses zumal

Gebraut und gefloßt sind ganz exal.
Es kommt ja nur auf den Inhalt an.
Doch ist es deßhalb für Jedermann:
Ob Pulver, ob Salbe, ob Trank, ob Pillen,
Ganz einerlei, denn alle stören
Mit gleichem Effekt, nur in anderer Form,
Alle Schmerzen, und heilen, was abnorm.
Freilich sind sie alle ein bisschen theuer.
Aber bedenkt man, welch ungeheuer
Großer Erfolg damit erzielt wird,
So sind die Kosten etwas, das kaum gespürt wird.
Ihrer Weltverbreitung steht nur noch eines
Leider entgegen, zwar etwas kleines,
Doch halte es zäh, wie mit einem Zwirn,
Festgeklüpft in vieler Menschen Gehirn.

Der Zweifel nämlich, daß solche Salben
Und Pillen helfen allenfalls.
Hätten solche zweifelnde Gemüther
Nur ein bisschen Glauben an jene Güter,
Sie fühlen sofort ihres Leibes Bresten
Gehoben bis auf die letzten Resten.
Es fehlt also der Menschheit nur
Noch eines zur vollkommenen Remedy
— Und es kommt gewiß noch früher oder später —
Dass ein Apotheker und Menschenwohlthäter
Erfinde ein Pulver oder einen Saft,
Der der zweifelnden Menschheit den Glauben verschafft.
Wie gesagt, es ist nur eine Kleinigkeit,
Und wir leben ja in so erfinderischer Zeit!

Sprichwörter und Glossen

oder

Was der Großvater dazu sagt.

An vielem Lachen erkennt man den Narren — darum machen so viele Leute ein ernstes Gesicht, daß man sie nicht erkennen soll.

Ende gut, Alles gut — aber bei einer braven Wurst ist das mittelst doch das beste.

Jeder ist seines Glückes Schmid — und kann sich auch, so Gott will, selber die Finger verklopfen.

Es gilt kein Ansehen der Person — bei alten Jungfern.

Viele Köhe verderben den Brei — aber eine einzige Kuh am's auch beforschen.

Wer Pech anruht, besudelt sich — darum halten sich gute Freunde ferne von Denen, die in's Pech gerathen.

Leben und leben lassen — sprach die Kuh und als mit ihrem Schatz ein Schweinshämchen, das andern Tages die Käse gestohlen haben sollte.

Der gerade Weg ist der beste — darum geht man auf dem krummen, wenn man gewisse Leute treffen will.

Sage mir, mit wem Du gehst, so sag' ich Dir, wer du bist
darum gehen viele Leute gar nicht, sondern sie bleiben hock'n und zwar im Wirthshaus.

Wie der Vater, so die Buben — und wie steht's denn mit den Mädchen?

Qui s'excause, s'accuse — also, wer einem Nebenmenschen vom Trottoir heruntergesunken, muß sich ja nicht entschuldigen, sondern er thut wohl daran, mit den Klozungen der Selbstüberzeugung in die Welt zu gaffen.

Echte Briefmarken! Billig.	
15 Pf.	Angol.
40 Pf.	Argentin.
20 Pf.	Austral.
30 Pf.	B. Ind.
20 Pf.	5 Rosn.
25 Pf.	6 Brazil.
6 Pf.	6 Bulgar.
20 Pf.	5 Ceylon.
30 Pf.	6 Chile.
25 Pf.	5 Egipt.
5 Pf.	5 Cuba.
30 Pf.	4 Ecuador.
40 Pf.	6 Finl.
20 Pf.	60 Græfden.
20 Pf.	4 Hawaii.
4 Pf.	Guatam.
35 Pf.	2 Helena.
5 Pf.	5 Ital.
5 Pf.	5 Jamaica.
20 Pf.	6 Kap.
6 Kap.	2 Silber.
30 Pf.	8 Lombard.
25 Pf.	6 Luxemb.
20 Pf.	5 Maurit.
40 Pf.	40 Mexic.
40 Pf.	5 Monac.
25 Pf.	4 Münbl.
40 Pf.	6 N. Seel.
25 Pf.	3 Nordboron.
45 Pf.	4 Orange.
30 Pf.	10 Ostind.
25 Pf.	4 Perl.
30 Pf.	6 Peru.
40 Pf.	6 Portor.
25 Pf.	10 Preuß.
25 Pf.	6 Queen.
30 Pf.	10 Rumän.
20 Pf.	5 Serb.
15 Pf.	3 Span.
50 Pf.	20 Spanien.
40 Pf.	4 Transp.
45 Pf.	6 Türr.
20 Pf.	6 Ueteron.
20 Pf.	3 Vinc.
25 Pf.	4 Westaustr.
35 Pf.	2 Z.
alle verschieden.	
Preis gratt. Iustr. Kat.	
atalog 30 Pf. E. Hayn, Berlin, N. 24	
Friedrichstr. 108. (Cing. Johannstr. 23.)	



Dieses beliebte Journal liegt in allen besseren Restaurants und Hôtels auf und wird von Jedermann gern gelesen. Abonnement nur Fr. 1. 50 pro Quartal (13 Nrn.). Probenummern gratis. (226-3) Die Expedition in Bern.

La Riforma.

Einige in Bellinzona

Hauptstadt des Kantons Tessin

täglich erscheinende politische und commercielle Zeitung

Abonnementspreis:

jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.—, vierteljährlich Fr. 4.—

Insertionspreis:

-232-

4. Seite 10 Cts., Reklamen auf der 3. Seite 20 Cts. per Zeile.



Ia Gummi-Artikel

versendet pro Dtzd. M. 3, 4, 5, 6, 7 gegen Einwendung in Postmarken die Gummiwarenfabrik von Henry Götz, Berlin N. 54. (177-13)